universität koblenz
Philologie / Kulturwissenschaften

Institut für Geschichte
Geschichtsdidaktik

Hinweise zu den Modulprüfungen im Bereich Geschichtsdidaktik

Stand: Wintersemester 2026/2027

Ziel der Prüfungen

Die Modulprüfungen im Bereich Geschichtsdidaktik sollen einen Einblick geben, inwieweit die Studierenden über ein Grundwissen im Bereich der Fachdidaktik und Fachmethodik verfügen. Ein Schwerpunkt liegt auf der eigenständigen Entwicklung von Unterrichtskonzepten. Dabei sollen die Studierenden nachweisen, dass sie ihre Planungen begründen und in einem Kolloquium vertreten können.

Prüfer

Prüfer sind **Dr. Michael Hohlstein, Prof. Dr. Wolfgang Woelk**, **Jana Zimmermann** und **Dirk Zorbach**.

Meldung zur Prüfung

Zur Modulprüfung M6
kann sich melden, wer das **Proseminar (6.1)** und die **Übung (6.2)** erfolgreich absolviert hat.
Vor der Teilnahme an einem Proseminar ist die erfolgreiche Teilnahme an einem BA-Fachmodul Geschichte Voraussetzung für die Zulassung,
Es ist durchaus von Vorteil, wenn der Studierende auch das **vertiefende Praktikum** im Fach Geschichte bereits abgeleistet hat, aber nicht zwingend nötig.

Zur Modulprüfung M10 ...
... kann sich melden, wer im Studiengang Gymnasium das **Hauptseminar (10.1)** und die **Übung (10.2)** „Gymnasialer Geschichtsunterricht“ erfolgreich absolviert hat.
Vor dem Besuch des Hauptseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an einem MA-Fachmodul Geschichte Voraussetzung für die Zulassung.
Die **Übung M 10.2 kann erst nach dem erfolgreich absolvierten Hauptseminar** (10.1) besucht werden. In der Übung 10.2 werden die spezifischen Anforderungen des Unterrichts der gymnasialen Oberstufe thematisiert. Diese Veranstaltung bietet nur Herr Prof. Dr. Woelk an.

Beachten Sie bitte, dass die Übung M 10.2 NUR im jeweiligen Wintersemester angeboten wird.

... kann sich melden, wer im Studiengang RS+ das **Hauptseminar (10.1)** erfolgreich absolviert hat.

Bitte achten Sie darauf, dass die Reihenfolge der Belegung eingehalten wird. Dazu wurde vor einigen Semestern der **LAUFZETTEL** eingeführt, der den Ablauf der Studienleistungen im Bereich Fachdidaktik dokumentiert. Bringen Sie diesen Laufzettel bitte ausgefüllt und mit den nötigen Unterschriften zur Prüfung mit bzw. legen ihn der Hausarbeit bei.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt über KLIPS.
Die Anmeldung ist in der Regel gegen Ende der Vorlesungszeit möglich.

Prüfungsanforderungen – Art und Gegenstand der Prüfung

Die Prüfung findet in Form einer mündlichen Prüfung statt und dauert **20 Minuten**.

MÜNDLICHE PRÜFUNG (KOLLOQUIUM)

Stellen die Prüfenden als Thema der mündlichen Prüfung die Erstellung eines **Stundenkonzepts**, so muss der Studierende dies im Rahmen eines **mündlichen Kolloquiums** vorstellen. Auf dieser Basis entwickelt sich dann ein Prüfungsgespräch über die Unterrichtsplanung und die fachdidaktischen und fachmethodischen Kenntnisse.

Die Stunde muss sich bei Studierenden mit dem Ziel **Realschule plus und Gymnasium** zur besseren Vergleichbarkeit **auf den Unterricht der Sekundarstufe I** beziehen.
Studierende mit dem Lehramt **Grundschule** erstellen ein Konzept für die **Primarstufe**.
Stunden aus den Schulpraktika und der eigenen Unterrichtspraxis dürfen einfließen.

Der Studierende schickt das Stundenkonzept = **KURZENTWURF**
mindestens 1 Woche vor dem Prüfungstermin (bis 18 Uhr) per e-Mail an die beiden Prüfer.

Liegt der Stundenentwurf bis zu diesem Zeitpunkt nicht vor, ist eine Teilnahme an der Prüfung nicht möglich.

Der Kurzentwurf sollte folgende Elemente enthalten:

a) **Zielsetzung(en)** der Stunde: Intention/Lernziele, angestrebte Kompetenzförderung
b) Geplanter **Verlauf**, geplante Methoden / Arbeitsformen (tabellarisch)
c) **Materialien** für die Schüler (z.B. Einstiegsimpuls, Arbeitsmaterialien/Aufgaben, Ergebnisblätter etc.) in der Form, wie sie den Schülern präsentiert werden sollen und bei Ergebnissicherungen und Lernprodukten das antizipierte Ergebnis / Produkt
d) Literaturverzeichnis

Dieser Stundenentwurf bildet die **Grundlage des Prüfungsgesprächs**. Von ihm ausgehend werden Aspekte der Unterrichtsplanung, der fachdidaktischen Grundlagen, der Methodenwahl oder der Materialgestaltung thematisiert. Damit bleibt die Prüfung immer auf die Unterrichtspraxis bezogen.

Unterschied Modulprüfung M6 und M10

In Form und Aufbau unterscheiden sich die beiden Prüfungen zunächst nicht.
Im Unterschied zu M6 wird bei der Prüfung in M10 aber ein **reflektierterer Umgang** mit didaktischen Konzeptionen erwartet.
Geht es in der Prüfung in **M6** stärker um **Basiskompetenzen** der Unterrichtsplanung, so wird in **M10** ein deutlich stärker **anwendungsbezogener Blick auf Unterrichtsprozesse** erwartet, der auch die Unterrichtsreihe mit einbezieht. Hier sollten auch Kompetenzen aus den Praktika erkennbar werden.
Im Optimalfall bildet sich zwischen den Modulprüfung M6 und M10 eine erkennbare Progression ab.

Prüfungstermine

Das **Kolloquium** findet in der Regel in den **letzten Wochen des Semesters,** also Mitte/Ende März bzw. Mitte/Ende September. Der Termin wird frühzeitig in KLIPS veröffentlicht.

Literaturgrundlage

Literaturgrundlage sind das Material und die empfohlene Basisliteratur aus den Veranstaltungen.

Viel Erfolg bei der Vorbereitung!
M. Hohlstein W. Woelk J. Zimmermann D. Zorbach